



Teil IV: Schamanen-Trommelbau. Die Trommelgeburt – die Trommelhaut trifft auf den Rahmen.

Die Geburt der Schamanentrommel

Für den Akt der Bespannung des Holzrahmens mit der Tierhaut macht man die Haut nass. Die Tierhäute sind im trockenen Zustand sehr hart und starr. Das Wässern der Haut bewirkt, dass sie spannbare wird. Man kann sie ziehen. Je nach Hauttyp können das mehrere Zentimeter sein.

Das Baden der Trommelhaut



Für das Bad der Trommelhaut kann ein Becken herbei gezogen werden, das mit lauwarmem Wasser gefüllt wird. Keine Sorge, das Becken muss nicht so gross sein, wie die Haut: diese kann ohne Falten umgelegt werden, ist sie erst einmal etwas im Wasser.

Wasser ist guter Informationsträger im Schamanismus. Ordnungen lassen sich gut einfließen und können so die Haut auf schamanische Art ehren und veredeln. Man kann z.B. Salbei ins warme Wasser geben, Aqua Spiritual oder anderes. Oft ist schon vorher klar, wofür die Trommel verwendet werden soll. Für eine Heiltrommel ist Salbei vielleicht nicht verkehrt, je nach eigenen Vorlieben.

Badezeit

Die Badezeit hängt von der Trommelhaut ab. Ein Hirsch braucht bis zu 20 Minuten, eine Ziegenhaut oft nur 10 Minuten. Man kann am Rand die Haut zwischen zwei Fingern etwas hin und her reiben. Bilden sich Ribbelen, also löst sich wenig von der Haut ab, ist es sicher soweit für den grossen Akt. Lieber etwas zu früh aus dem Wasser nehmen: ist die Haut zu aufgequollen, kann sie sehr gut reissen.

Die Ringe

Liegt die Trommelhaut schön mittig auf dem Rahmen, kommt der erste Ring auf die Trommel. Da die Ringe eng anliegen und nun noch die Haut zwischen Holz und Ring kommt, kann das ein erster Kraftakt sein.



Der erste Ring: hier mit Fuchsfell verziert

Der zweite Ring kommt über den Rahmen, sobald die Haut auf die obere Seite der Trommel hochgeklappt wird. Der untere Ring ist nun umwickelt. Der obere Ring kann notfalls mit Hilfsschnüren über den Rahmen gezogen werden, die man unter der Trommel provisorisch festzurrt.



Die Haut darf nun gezogen werden, damit sich keine Falten um den unteren Ring bilden und die nasse Haut auf maximalen Zug kommt.



Im Bild verwenden wir eine saubere Rohrzanze, um die Haut gerade zu ziehen. Die weisse Schnur ist die temporäre Zugschnur.

Schamanisches Reisen lernen

Es kann jeweils ein Platz an den Samstags-Kursen genutzt werden, das *schamanische Reisen* zu erlernen.

Der Besuch erlaubt bei Gefallen das Aufstocken auf die Monatsbuchung der Schamanenstube.

Die Serie Trommelbau

Unsere Anleitungen zum Schamanentrommelbau finden sich auf unserer Website *Trommel-Bau*...

Die Zeitungs-Artikel zur Serie fassen wir hier zusammen: im Archiv der Schamanismus Zeitung.

Erstes Trocknen

Nach dem Fädeln der Zugschnüre unter die temporären Zugschnüre, können diese wieder entfernt werden. Es geht darum, dass die Haut auf Zug bleibt beim Trocknen.



Die überlappenden Reste der Haut lassen wir noch dran. Zuweilen kommt es vor, dass sich die Haut bis nach aussen hin zusammenzieht und man dann froh ist, noch genügend Haut gehabt zu haben.

Das Spannen wird im nächsten Teil gezeigt. Um die runden Seile lässt man die Haut hart, in die Mitte der Trommel giesst man etwas warmes Wasser.

Man kann die Trommel gerne erst eine ganze Woche lang trocknen lassen.

Die Halle der Runen-Karten

Mit der Runen-Anleitung der Schamanenstube:



SFr. 35.- plus Versand

Einen Blick in die Zukunft wagen?

Zeitungsarchiv

Alle Ausgaben der Schamanismus Zeitung können gratis heruntergeladen werden:

- Therapie
- Gefühle
- Praxis
- Wahrnehmungen

Das Schamanenstuben Blatt

Schamanismus Zeitung

An- und Abmeldungen bitte per Mail an [info\(at\)schamanenstube.com](mailto:info(at)schamanenstube.com) mitteilen. Die E-Mail Adressen werden nur für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83
[info\(at\)schamanenstube.com](mailto:info(at)schamanenstube.com)